

**Von:** Susanne Heiß [<mailto:heiss@cdu-fraktion-hd.de>]

**Gesendet:** Dienstag, 23. Juni 2015 15:17

**An:** 01 - Sitzungsdienste; 0 - Buero des Oberbuergemeisters;

**Cc:** Nicole Marmé neu; Alexander Föhr; 'Jakob, Alfred'; 'Jan Gradel'; 'Kristina Essig'; 'Martin Ehrbar'; Matthias Kutsch; Otto Wickenhäuser; 'Thomas Barth'; Waseem Butt; 'Werner Pfisterer'

**Betreff:** Sachantrag zu TOP 10 GR 25.06. - Unterbringung Flüchtlinge PHV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner,

zum TOP 10 der Gemeinderatssitzung am 25.06.: Einrichtung zur Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen in PHV heißt es beim mehrheitlich beschlossenen geänderten Antrag der SPD unter 1.) „Die Beschlussvorlage sowie § 1 Absatz 2 der Anlage 3 werden um folgenden Satz ergänzt: „Eine Verlängerung ist im Einvernehmen zwischen der Stadt Heidelberg und dem Land Baden-Württemberg möglich, solange dies mit der planerischen und baulichen Entwicklung von Patrick-Henry-Village vereinbar ist.“ Wir beantragen, folgenden Nebensatz hieraus ersatzlos zu streichen: „, solange dies mit der planerischen und baulichen Entwicklung von Patrick-Henry-Village vereinbar ist.“

Das Land plant nun wohl, im PHV 2.100 Flüchtlinge auf Dauer unter zu bringen. Die Situation überfordert jetzt schon Kirchheim und die angrenzenden Stadtteile. Selbst humanitäre Hilfsorganisationen und die Polizei treffen die Aussage, dass größere Gruppen (ab 1.000 Leuten) auf Dauer weder zu kontrollieren noch zu handhaben sind. Daher muss eine Verlängerung der dortigen Unterbringung vorbehaltlos an die Zustimmung des Gemeinderates gebunden sein.

Mit freundlichen Grüßen

CDU-Gemeinderatsfraktion